

Stellungnahme des SMS vom 21.3.2016 zur Besteuerung von Erfrischungsgetränken in Grossbritannien

Tatsache ist, dass Erfrischungsgetränke in Europa weniger als 3 Prozent der durchschnittlichen täglichen Kalorienzufuhr ausmachen. Übergewicht und starkes Übergewicht (Adipositas) sind neben genetischen und soziodemographischen Faktoren zur Hauptsache auf eine unausgewogene Ernährung und auf zu geringe körperliche Betätigung zurückzuführen. Die Bekämpfung von Übergewicht kann somit nur mit einem ganzheitlichen Ansatz erfolgen. Eine Besteuerung von zuckerhaltigen Erfrischungsgetränken bringt daher nichts. Es hat sich auch immer wieder gezeigt, dass solche diskriminierenden Vorstösse nicht nur die finanzielle Last der Konsumenten erhöhen, sondern vor allem auch einkommensschwächere Haushalte belasten, ohne die öffentliche Gesundheit zu verbessern noch die Übergewichtsraten zu reduzieren.

Die Mitglieder des Verbandes Schweizerischer Mineralquellen und Soft-Drink-Produzenten (SMS) bieten eine breite Auswahl an kalorienreduzierten bzw. kalorienfreien Getränken an. Sie stehen für qualitativ hochstehende sowie sichere Produkte ein. Sie deklarieren offen und transparent den Energiegehalt ihrer Getränke. Sie sprechen sich gegen eine Bevormundung des Konsumenten aus und setzen vielmehr auf Eigenverantwortung. Der Konsument soll die Wahlfreiheit haben.

In diesem Sinne nehmen die Getränkeproduzenten mit Ihrem Engagement u.a. im Breitensport proaktiv an der Förderung eines aktiven und gesunden Lebensstils teil. Tatsache ist auch, dass es an sich keine „guten“ oder „schlechten“ Lebensmittel und Getränke gibt, sondern nur eine gute oder schlechte Ernährungsweise bzw. einen mehr oder weniger gesunden Lebensstil insgesamt.

Weitere Auskünfte:

Christiane Zwahlen, Leiterin Kommunikation SMS
+41 79 395 59 87
christiane.zwahlen@getraenke.ch